

1881; Des Scheichs Abd-el-Shanijen-Nabolsi's Reisen in Syrien, Ägypten und Hidschas, 1881; Beitr. zur arab. Lexikographie, ebenda, Bd. 103, 1883; Die Nationalitätsidee und der Staat. Eine culturgeschichtliche Stud. über den Einfluß der nationalen Ideen, besonders auf Staaten mit gemischter Bevölkerung, 1885; Über meine Smig. oriental. Hss., in: Sbb. Wien, phil.-hist. Kl., Bd. 109, 1885; Lexikograph. Notizen nach neuen arab. Quellen, ebenda, Bd. 112, 1886; Über das Einnahmehbudget des Abbasiden-Reiches vom Jahre 306 der Hidschra (918-19), in: Denkschriften Wien, phil.-hist. Kl., Bd. 36, 1888; Über die philosoph. Gedichte des Abu'al-ala'-Ma'arry, in: Sbb. Wien, Bd. 117, 1889; Stud. zur vergleichenden Kulturgeschichte, ebenda, Bd. 120, 1890; etc.

L.: *Wr. Ztg.* vom 29. 12. 1889; *N. Fr. Pr.* vom 14. und 15. 1. 1890; *Almanach Wien*, 1890; *Allg. Juristenztg.* 13, 1890, S. 173; *Bustan*, 1963/64, S. 5-6; *Feterl. Inauguration*, 1899/1900; *Wurzbach*; *ADB 51*; *Kosch*, *Das kath. Deutschland*; *Geschichte der Eisenbahnen der österr.-ung. Monarchie*, 1898; *Czedik*; *U. A. Wien*, *V. A. Wien*, *Verw. A. Wien*.
(Gottschalk-Marx)

Kremer Johann Heinrich von, Finanzfachmann. * Wien, 14. 3. 1794; † Wien, 18. 6. 1859. Vater des Vorigen, Bruder des Beamten und kameralist. Schriftstellers Alois K. v. A. (s.d.), Onkel des Juristen Hugo K. v. A. (s.d.); stud. Jus an der Univ. Wien, 1818 Dr.jur., begann 1816 im Ziviljustizdienst beim Wr. Magistrat, trat 1819 zur Hof- und niederösterr. Kammerprokurator über, wurde im März 1821 nach Linz versetzt, 1823 Sekretär bei der neuerrichteten Tabak- und Stempelgefällendion., dann wieder Adjunkt bei der Hofkammerprokurator, 1836 Vizehofkammerprokurator und niederösterr. Regierungsrat, 1841 Vizedir. der jurid.-polit. Stud. in Wien, wurde er 1846 gerügt, weil er Hyes (s.d.) Disputation über Krakau zugelassen hatte, wurde jedoch 1847 zum Dir. und zum Präses der Juristenfak. ernannt, dazu Beisitzer und Referent der Studienhofkomm. Am 13. 3. 1848 suchte er vergeblich begütigend auf die Studenten einzuwirken. 1848 als Referent im neugeschaffenen Unterrichtsmin. erreichte er die Schaffung mehrerer neuer Lehrkanzeln, 1849 enthoben, erhielt er taxfrei Titel und Rang eines Min.-Rates. 1851 wurde er zum ersten Oberfinanzrat der neuerrichteten Finanzprokurator, 1853 zum Finanzprokurator für N.Ö., O.Ö. und Salzburg sowie zum w. Min.-Rat ernannt. K., 1855 nob., ist der Typus des hochgebildeten und wiss. tätigen Fachmannes josefin. Prägung.

W.: Ein Versuch über Rechts-Vermuthungen, 1818; Das niederösterr. Untertansverhältnis, 3 Bde., 1824, Erg.Bd. 1835; Die Veränderungsgebühren in Österr. ob der Enns und Salzburg, 1828; Das langobard.-österr. Lehenrecht, 2 Bde., 1838; Organ. Gesetz für die Univ. des österr. Kaiserstaates (Entwurf), 1852;

eine Reihe von Abhh. in der Z. für öffentliches Recht.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 20. 2. 1898; *Wurzbach*; *H. Lentze*, *Die Universitätsreform des Min. Gf. Leo Thun-Hohenstein*, in: *Sbb. Wien, phil. hist. Kl.*, Bd. 239, 1962, S. 75 f., 180 ff.; *Jb. des Ver. für Geschichte der Stadt Wien* 19/20, 1962/63, S. 234 f.; *Memorialienbuch, Archiv der Stadt Wien*; *Verw. A. Wien*; *U. A. Wien*.
(Marx)

Kremer (Kraemer) Józef, Philosoph.

* Krakau, 22. 2. 1806; † Krakau, 2. 6. 1875. Bruder des Mediziners und Philanthropen Aleksander K. (s.d.); stud. an den Univ. Krakau, Berlin, Heidelberg und Paris Jus und Phil., 1831 Dr. jur., 1849 Dr. phil. Ab 1835 war K. Mitarbeiter der Z. „Kwartalnik Naukowy“, 1847 wurde er ao. Prof., 1850 o. Prof. für Phil. an der Univ. Krakau. Ab 1850 hielt K. Vorträge über Ästhetik und Kunstgeschichte an der Akad. der Schönen Künste in Krakau. 1872 Mitgl. der Akad. der Wiss., Dekan der Philosoph. Fak., 1870 Rektor. K., einer der Vertreter der messian. Richtung in der Phil. und stark von Hegel beeinflusst, wirkte nicht schulebildend.
W.: *Wydanie zbiorowe dzieł* (Ges. Werke), 12 Bde., 1877-80.

L.: *H. Struve*, *Życie i praca J. K., wstęp do „Dziel zbiorowych“* (Leben und Werk von J. K., Einleitung in die Ges. Werke), Bd. 1, 1877; *Wielka Enc. Powszechna Ilustrowana*, Bd. 39, 1907; *Wurzbach*; *A. Bar*, *Zwolennicy i przeciwnicy Hegla w polskim czasopiśmiennictwie 1830-1850* (Anhänger und Gegner Hegels in der poln. Journalistik 1830-1850), in: *Archiwum Komisji Hist. Filozofii w Polsce*, Bd. 5, 1933; *Wl. Tatarakiewicz*, *Zarys dziejów filozofii w Polsce* (Geschichte der Phil. in Polen im Umriß), 1948.
(Kowalska)

Kremer Karol Roman, Architekt und Kunstschriftsteller. * Krakau, 12. 1. 1812; † Krakau, 28. 1. 1860. Stud. an der Univ. in Krakau, 1837 Adjunkt der Baukunst, 1838 Baumeister und 1841 Baudir. des Krakauer Freistaates. Sein großes Interesse für die Erhaltung und Konservierung alter Kunst gab den Anstoß zur Restaurierung der Tuchhallen, des Altares von Veit Stoß und der Glasfenster in der Marienkirche in Krakau. Er selbst restaurierte die Jagellon. Bibl. (1838), erneuerte den Turm der Marienkirche, den Barbakan und das Florianstor in Krakau (1841); 1850 plante er die Restaurierung der Franziskanerkirche.

W.: Das alte Theater, gem. mit T. Majewski, 1843, Krakau; Projekt für die Kirche in Mukarow, erbaut von E. Gudowicz, 1859-72; etc.; Publ.: *Methodus graphica inveniendi puncti splendidi in superficie sphaerae*, 1843; Stud. über die alten Bauten Krakaus, in: *Pamiętki Krakowa*, 1845, und in: *Roczn. Towarzystwa Naukowego Krakowskiego*, Bd. 23, 1852, S. 103-24.